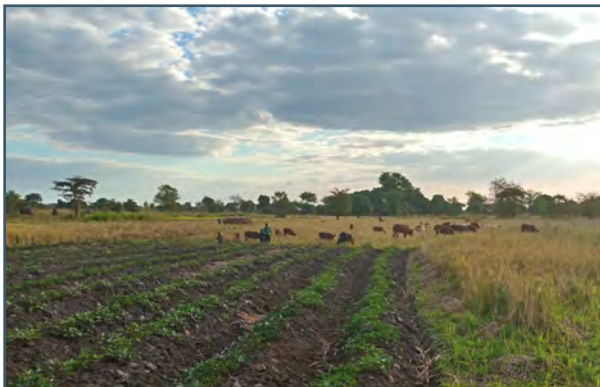


**VOLKSHOCHSCHULE.  
ADULT EDUCATION CENTER.  
UNIVERSITÉ POPULAIRE.  
BONN.**

**Afrikanische Aspekte  
Abhängigkeiten  
Veranstaltungen im 1. Semester 2023**





## **Zukünfte des ländlichen Afrika**

### **Transformationen im tansanischen Kilombero-Tal**

Das ländliche Tansania befindet sich inmitten einer rasanten sozial-ökologischen Transformation.

Während „schlummernde Potenziale“ ländlicher Regionen bei politischen Eliten Begehrlichkeiten wecken, ist die politische Teilhabe ländlicher Bevölkerung meist marginal. Nachdem der demokratisch-neoliberale Präsident Kikwete (2005 - 2015) durch Korruption immer unpopulärer wurde, war das Feld für den autokratisch-protektionistischen Präsidenten Magufuli (2015 - 2021) bereitet. Trotz großer Unterschiede haben beide Präsidenten durch neue Infrastrukturprojekte das Hinterland zunehmend erschlossen. Diese Grenzverschiebung der Marktökonomie in zuvor entlegene Gebiete birgt neben Chancen auch Risiken durch neue Abhängigkeiten.

René Vesper hat am Geographischen Institut der Universität Bonn (GIUB) studiert. Als Grundlage für seine Doktorarbeit zum Thema „Agrarentwicklung im Kilomberotal“ dienten elf Monate empirische Sozialforschung in Tansania.

**Montag, 27. Februar 2023, 18 Uhr**

René Vesper

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.



## Reinhängen oder rausziehen?

### Wege aus wirtschaftlicher Abhängigkeit

Afrika kann sich am besten aus seinen Abhängigkeiten vom Weltmarkt befreien, indem es endogene Entwicklung fördert, die die lokalen Unternehmen stärkt, sie einbindet in globale Wertschöpfungsketten und die Schocks der globalen Rohstoffmärkte vermeidet. Es muss Vertrauen aufbauen in die gewachsenen eigenen Kräfte.

Dr. Robert Kappel, Professor an der Universität Leipzig, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit den Entwicklungsmöglichkeiten Afrikas in der Globalisierung und legt dabei besonders Wert auf Beschäftigungsthemen und die Rolle des afrikanischen Mittelstandes.

**Montag, 13. März 2023, 18 Uhr**

Prof. Dr. Robert Kappel

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1532

## Währungsabhängigkeit

### Eine kurze Geschichte des Franc CFA

Seit Jahrzehnten steht der Franc CFA in westafrikanischen Staaten als „neokoloniale“ Währung in der Kritik. Eine Reform mit einer Umbenennung in „ECO“ ist bereits angekündigt. Ist die angekündigte Reform nur Symbolpolitik? Und warum kritisiert sogar die italienische Premierministerin Giorgio Meloni den Franc CFA?





Robin Frisch forscht zur Kolonialgeschichte des Franc CFA in Togo und Kamerun an der Universität Bayreuth<sup>1</sup> und arbeitet bei der Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin. Er erklärt die zunehmende Kritik am Franc CFA.

**Montag, 27. März 2023, 18 Uhr**

Robin Frisch

Onlineveranstaltung

Entgeltfrei, eine Anmeldung ist erforderlich.

15350N



## Françafrique heute

### Das desaströse Bild Frankreichs und der EU

In den 1960er Jahren, während der Präsidentschaft de Gaulles und Pompidous, baute Jacques Foccart als graue Eminenz der französischen Afrikapolitik eine inoffizielle Diplomatie auf: die sogenannte Françafrique. Diese steht heute für Frankreichs Nähe zu Diktatoren und für Korruptionskandale französischer Politiker und Geschäftsleute, vor allem beim Handel mit Öl. Auch in militärischen Konflikten und dem Bürgerkrieg in Rwanda wird der Françafrique eine wichtige Rolle zugeschrieben.

Zunehmend steht die Françafrique in der Kritik, und seit den 2010er Jahren gab es keinen französischen Präsidenten, der nicht angekündigt hätte, die dunkle Diplomatie zu beenden.

Joël Agnigbo wurde im westafrikanischen Togo geboren. Er studierte Internationale Kulturgeschichte an den Universitäten Lomé und Siegen und arbeitet heute in der Entwicklungszusammenarbeit. Er macht eine Bestandsaufnahme der Françafrique und geht der Frage nach, ob neben Frankreich auch Deutschland und die EU an ihr beteiligt sind.

**Montag, 17. April 2023, 18 Uhr**

Joël Agnigbo

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1540



**AGdD** Arbeitsgemeinschaft der  
Entwicklungsdienste e.V.

## **Ghana wächst für alle**

### **Good Governance und Dezentralisierung In Kooperation mit der AGdD**

Seit Jahren ist Ghana geprägt von stetigem Wachstum und politischer Stabilität. Ein großer Teil der Bevölkerung konnte vom Wirtschaftswachstum allerdings nicht profitieren – zu groß waren regionale Unterschiede bei der Erbringung öffentlicher Dienstleistungen. Potenziale für die Mobilisierung eigener Einnahmen blieben dabei ungenutzt, gleichzeitig wurden die Bürger\*innen für eine transparente und faire Verteilung der Mittel kaum in die Planungen einbezogen.

Die Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) unterstützt die Dezentralisierung in Ghana, um die Abhängigkeit der regionalen und kommunalen Verwaltungen von der Hauptstadt zu verringern.

Als Berater stärkte Louis Addy von 2010 bis 2019 in Zusammenarbeit mit den Kommunen das Einnahmenmanagement, unterstützte lokale Akteure im Dezentralisierungsprozess und verbesserte die datenbasierte Entwicklungsplanung zur Umsetzung der Agenda 2030.

**Montag, 8. Mai 2023, 18 Uhr**

Louis Addy

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1545



## **Afrikas Zukunft**

### **Abhängig von der Demokratie?**

In den 1990er Jahren gab es in vielen Ländern Afrikas eine demokratische Bewegung. Demokratie galt als erstrebenswerte Regierungs-, aber auch Lebensform. Inzwischen ist der demokratische Wandel in eine Krise geraten oder sogar gescheitert. Autoritäre Strukturen erscheinen als der beste Weg der Entwicklung. Die sogenannte Entwicklungsdiktatur in Ruanda gilt als wegweisend und Demokratie als koloniale Hinterlassenschaft.

Klaus Thüsing war als Bundestagsabgeordneter Mitglied im Ausschuss für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Im Anschluss war

er 17 Jahre lang in Ländern Ost-, West- und Südafrikas Landesdirektor des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED). Er geht der Frage nach, ob die Demokratie sich auf afrikanische Traditionen und Kultur berufen kann und auf dem Kontinent eine Zukunft hat.

**Montag, 22. Mai 2023, 18 Uhr**

Klaus Thüsing

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1550

## **Afrika-Atlantik-Amerikas**

### **Sklavereien, Sklavenhandel und Abhängigkeit**

Die atlantische Sklaverei entstand in Afrika und wurde von afrikanischen Eliten, auch muslimischen, von Anfang bis Ende (1450-1888) mit Versklavten versorgt. Europäische und amerikanische Eliten und Sklavenhändler brachten mit dem atlantischen Transport von Versklavten das Kapital für die Entwicklung der Plantagenwirtschaft (in den Amerikas und auf Inseln) und der Industrialisierung (in den Amerikas und in Europa) auf und wurden meist sehr reich. Einige gründeten sogar Banken.

Es waren aber nicht nur Eliten, sondern auch eine Vielzahl von abhängigen Menschen, auch Versklavte selbst, die von Sklaverei und Sklavenhandel lebten.

Der Historiker Prof. Dr. Michael Zeuske lebt in Leipzig und Havanna. Am Bonn Center for Dependency and Slavery Studies erforscht er verschiedene Formen der Abhängigkeit, die durch den Sklavenhandel entstanden sind.

**Dienstag, 6. Juni 2023, 18.15 Uhr**

Prof. Dr. Michael Zeuske

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1529

Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Andreas Preu  
Fachbereichsleiter Politik, Wissenschaft  
und Internationales  
VHS in Bad Godesberg  
Am Michaelshof 2  
53177 Bonn

Telefon: 0228 - 77 45 41  
E-Mail: andreas.preu@bonn.de

Veranstaltungsdetails finden Sie im Internet unter  
**[www.vhs-bonn.de](http://www.vhs-bonn.de)**

Impressum: Die Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn,  
Volkshochschule Bonn/Amt für Presse, Protokoll und Öffentlichkeitsarbeit,  
Januar 2023, Auflage 500.  
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier zertifiziert mit dem Blauen Engel.  
Bilder: © Ingo Bartussek - Fotolia.com, Jan Gawron, Benny Gool, pixabay,  
Morten Schomakers, The Conversation, Academic rigor, journalistic flair,  
René Vesper